

PUCKIS ERDENFAHRT.

EIN SATYRISCHER ROMAN.

3. — PUCKI MACHT BEKANNTSCHAFT MIT LAMPEDUSE.

Wir überlassen es dem weisen Ermessen der Astrologen, festzustellen, wie lange wohl Pucki geflogen war, und welche Luftschichten er in seinem Fluge durchschnitten hatte, ehe er in Lampeduse auf das Steinpflaster des Paradeplatzes aufschlug.

Teufel mit Schweif und Pferdefuß sind in Lampeduse ebenso selten wie anderswo, und ohne den Ring des weisen Salomon hätten wir zweifellos unsere Zuflucht zu einem gefälligen Deus ex machina nehmen müssen, um den seltsamen Besucher vor der Neugier der Einheimischen zu schützen. Es wäre uns dies sehr schwierig gewesen, denn wir haben unsern Deus ex machina dem jugendlichen Dramatiker Schnudlinhofen geschenkt: er wird ihm dazu dienen, in seinem dritten Akte die christliche Königstochter von Antiochien aus den Händen des blutdürstigen heidnischen Mohrenkönigs zu befreien.

Möge mein Geschenk dem edlen jungen Manne frommen und ihm zu weiterer dramatischen Tätigkeit ein wirksamer Sporn sein!